1986 Auf den Spuren von Kaisern, Mönchen und Berggeistern

Goslar, Wolfenbüttel, Clausthal-Zellerfeld

"Auf den Spuren von Kaisern, Herzögen, Mönchen und Berggeistern ... " - unter dieses Motto hatte der CV-Altherrenzirkel Gladbeck eine kunst- und kulturgeschichtliche Studienfahrt gestellt, die in den Harz und das nördliche Harzvorland führte. Dabei stand der Besuch historisch bedeutsamer Reichs- und Residenzstädte, von Zentren selbstbewußten Bürgerstolzes, traditionsreichen Bergbaus und vielfältigen Kunstschaffens im Mittelpunkt des umfangreichen Fahrtprogramms. Hinzu kam das Erlebnis einer urwüchsigen Naturlandschaft in vielfältiger Form: Berge und Täler, Wälder, Flüsse, Seen.

Das "Standquartier" war das altehrwürdige „Kaiserworth" in der Kaiserstadt Goslar, von wo aus - gewissermaßen strahlenartig - die einzelnen Ziele angefahren wurden: Hildesheim mit Dom und Diözesanmuseum, der "tausendjährige Rosenstock" im Kreuzgang, die Begegnung mit der über 3000 Jahre alten präkolumbianischen Kultur in der "Montezuma-Ausstellung" im Römer- und Pelizaeus-Museum. In Hahnenklee die Kontraste zwischen der nordischen "Stabholzkirche" und der modernen katholischen Pfarrkirche Maria-Schnee, wo der Akademikerseelsorger des Bistums Hildesheim, P. Dr. Goderski SJ, die hl. Eucharistie mit den Gladbeckern feierte. Clausthal-Zellerfeld, die alte Bergbaustadt mit der ehemaligen Bergakademie und heutigen Universität; hier erlebte man nicht nur auf Schritt und Tritt - im wahrsten Sinn des Wortes! - die Bergbautradition, sondern gleichzeitig auch die überaus herzliche Gastfreundschaft und die ausgezeichneten Kochkünste der jungen Cartellbrüder aus der AV Glückauf-Salia.

Die Gladbecker Cartellbrüder mit ihren Damen auf dem Domvorplatz in Hildesheim

Wolfenbüttel, die "Residenz des Geistes und der Kunst", vermochte mit den historischen Schloßräumen der Herzöge von Braunschweig- Wolfenbüttel, dem sehenswerten Stadtkern und der „Bibliotheca Augusta", der einstigen Wirkungsstätte von G.W. Leibniz und G.E. Lessing, nachhaltige Eindrücke zu vermitteln. Prof. Dr. Paul Raabe, Hausherr der berühmten Herzog-August-Bibliothek, führte die Besucher persönlich in den Reichtum dieser einzigartigen Schatzkammer europäischer Kulturgeschichte ein.

Daß der „Rammelsberg" bei Goslar, das mit Abstand älteste deutsche Bergwerk, in diesem Besuchsprogramm nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst. Eine Besichtigung des „Röderstollens" vermittelte einen nachhaltigen Eindruck von der Härte des Bergmannberufes in früheren Jahrhunderten, ein Erlebnis, das gerade die "Ruhrgebietler" sehr, sehr nachdenklich machte. Ein Kurzbesuch in Duderstadt, dem Mittelpunkt der "Goldenen Mark" im nördlichen Eichsfeld, machte nicht nur mit einem "Kleinod" sakraler Kunst und reicher Bürgerkultur bekannt, sondern konfrontierte auch mit der harten Realität der deutsch-deutschen Grenze am Übergang Worbis.

Insgesamt bildete diese gemeinsame Fahrt des AHZ-Gladbeck unter Führung von Phil.-X Cbr Dr. Wilfried Schulte (Wld, GIC) für alle Teilnehmer ein nachhaltiges Erlebnis, das nicht zuletzt zur Vertiefung der cartellbrüderlichen Freundschaftsbande führt. All' jenen Cartell- und Bundesbrüdern, auch jenen an den Besuchsorten, die mit zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben,